

Bernd Gattinger nach 38 Jahren im Dienste der Wohnungswirtschaft:

Eine Ära endet im Ruhestand

Die Amtszeit des noch amtierenden Geschäftsführers der Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden erhebt den inoffiziellen Anspruch auf Eintragung in eine erst noch zu schreibende Rekordliste. Wohlgermerkt die Amtszeit, denn der potenzielle Rekordinhaber Bernd Gattinger selbst wird aufgrund seines bescheidenen und eher zurückhaltenden Charakters keine Maßnahmen ergreifen, um eine solche Anerkennung zu erlangen. Anerkennung in Wort und Bild aber hat sich der Ruheständler in spe freilich schon einmal redlich verdient. ■ Dabei dürfen sich insbesondere die Mieter der Wohnungsbaugesellschaft sicher sein, dass Bernd Gattinger die anfallenden Pflichtaufgaben bis zum letzten Tag seines Erwerbslebens nicht schleifen lässt. Ob der bevorstehenden Amtsübergabe erscheint er dennoch ausgenommen gelassen oder besser selbstbewusst, und so will er keinesfalls am Stuhl des Chefs kleben bleiben: »Eine nochmalige Verlängerung über den 30. März 2012 hinaus wird es nicht geben.« Das sei jüngst sein letztes Wort gewesen, und spätestens jetzt weiß ein jeder Bescheid, der im Umfeld von Bernd Gattinger vielleicht doch noch diesen oder jenen Zweifel hegte. ■ Dass seine Karriere als anerkannter Wohnungswirtschaftler so lange andauern und in einer Ära enden würde – für den im



« Nach 38 Jahren Geschäftsführertätigkeit darf mit Verlaub aus dem Nähkästchen geplaudert werden – über die bemerkenswerten Rolle von »Bruder Zufall« auch im Berufsleben des Bernd Gattinger: »Meine Frau und ich waren 1973 als junge Menschen Gast der Fernsehserie »Alte Liebe rostet nicht«. In einem Foyergespräch hieß es ganz nebenbei, dass man in der Gebäudewirtschaft auf der Suche nach einem neuen Betriebsleiter sei. Auf Drängen meiner besseren Hälfte war es geschehen. Ich bewarb mich, und das Glück der Tüchtigen war auf meiner Seite.« <<<>> Dem Wobau-Geschäftsführer ist es aus gegebenem Anlass ein Bedürfnis, den vielen langjährigen Weggefährten ausdrücklich zu danken: für ihr häufig notwendiges Verständnis seiner Frau Margitta, für die in all den Jahren perfektionierte Kooperation im Zusammenwirken mit den regionalen Geschäftspartnern aus Handwerk und Gewerbe; des Weiteren den in der Summe fünf Schmalkaldener Bürgermeistern sowie als »Herr des Hauses« allen ehemaligen und gegenwärtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dank sagt er ebenso der Gilde der im Rhythmus wechselnden Aufsichtsräte, die seine Arbeit über einen so langen Zeitraum kontrollierend begleiteten. Vor allem aber nutzt Bernd Gattinger am Ende seines Arbeitslebens die Gelegenheit, sich von allen Mieterinnen und Mietern aus Vergangenheit und Gegenwart zu verabschieden: »Ihre Verbundenheit zu unserem Unternehmen, Ihre Bodenständigkeit zu unserer Stadt hat auch mich immer wieder angespornt, unserem Unternehmen die Existenz gesichert.«

Jahre 1973 erst 26-Jährigen eine unvorhersehbare, nicht planbare Entwicklung. Hervorgegangen aus dem damaligen VEB Gebäudewirtschaft, hielt und führte Bernd Gattinger auch die nachfolgenden Untenehmen von Wohnungsgesellschaft und ab 1993 die städtische Wohnungsbaugesellschaft in eine äußerst erfolgreiche Spur. So behauptete er sich mit hoher Kompetenz und steigender Erfahrung in Zeiten, als der Mangel an Material und Wohnungen spagatreich zu verwalten war. Ebenso nahm er die gewaltigen Herausforderungen der Nachwendzeit an, da das Wobau-Team mit zu balancierendem Risiko und hohen Investitionen den wachsenden Leerstand und die an allen Ecken lauernden Kosten unter strenger Kontrolle behielt. Gerade in der souveränen betriebswirtschaftlichen Bewältigung der beiden Systeme lag und liegt auch (s)eine Meisterleistung! Vehement erinnert sich der Noch-Geschäftsführer an die intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit mit seinen Vorgesetzten, den fünf Schmalkaldener Bürgermeistern. Mit Karl-Heinz Heß, Klaus Schubert, Herbert Johannes, Bernd Gellert und Thomas Kaminski standen Bernd Gattinger Männer zur Seite, die sich wie er um das Wohl der Fachwerkstadt und ihrer Mieter hohe Verdienste erworben haben.